Wählen Sie ein zuverlässiges Haus für

Liebesgaben = Sendungen nach Europa.

Stellen Sie aus nachfolgender Preisliste Ihre Sendungen für Ihre Angehörigen und Freunde in Europa zusammen. Wir berechnen eine geringere Frachtrate als Postversandt kostet, und zwar—

12 Cts. per Pfd. vom Nettogewicht nach Deutschland
14 Cts. per Pfd. vom Nettogewicht nach Oesterreich Czecho-Slowakia, Jugo-Slavia.

Unsere Preise für nur feinste Waren:

Fleisch und Fett

Schinken, speziell für Export behandelt und geräuchert, und ohne Knochen, per Pfd.	60c
Speck, speziell ausgesuchte magere Stücke, extra stark geräuchert per Pfund	50c
Fett, in speziellen Export-Kannen, per Pfund	49c
Salami und Cervelat-Wurst, spezielle harte Dauerware, per Pfund	60c
Geräuchertes Ochsenfleisch, Top Sirloin Stücke, per Pfd.	60c

Speziell ausgesucht und für Export geräuchert.

Spezereiwaren

Mehl, Gold Medal Brand, 12 Pfund	$1.00
Reis, per Pfund	18c
Bohnen, per Pfund	15c
Erbsen, per Pfund	15c
Linsen, per Pfund	19c
Milch, Lion Brand, cond., per Pfund	20c
Kaffee, Ideal Brand, per Pfd.	48c
Tee, Lipton Brand, per Pfd.	45c
Schokolade, süß, Stollwerk, p. Pfd.	40c
Cacao, Herlbey oder Baker's per Pfund	50c
Gemischte Nüsse und Mandeln, per Pfund	50c
Rosinen, per Pfund	30c
Zimt, in Stangen, per Pfd.	80c
Candy, Huhler's, per Pfd.	50c
Gemischte Gewürze, per Pfd.	60c
Pfeffer, per Pfund	60c
Zucker, per Pfund	11c
Seife, per Pfund	12c

Diese Waren sind in Pergament-Papier verpackt und halten sich monatelang. Wir fügen jedem Paket eine Dose Backpulver und 12 Rollen Nähfaden gratis bei.

Sämtliche Fleischwaren sind von feinster Qualität und kommen aus unseren eigenen Schlachthäusern in Newark, N. J., sind speziell für Export behandelt und „Government Inspected". A. Fink & Sons, Newark, N. J., sind seit 1863 etabliert. Referenz: Ihre Bank.

An unsere Kunden:—Durch das Sinken des Dampfers „Kerwood" sind uns verschiedene Sendungen verloren gegangen. Dieselben betreffen Aufträge, welche wir vor dem 1. November entgegengenommen haben.

Wir werden sofort Ersatz-Sendungen für die verloren gegangenen Sendungen auf den Weg bringen, ohne auf die Erledigung unserer Ersatz-Ansprüche durch die Versicherungs-Gesellschaft zu warten.

Wir garantieren Ablieferung unserer Liebesgaben, und wir halten, was wir garantieren.

Ablieferung garantiert.—Weiterbeförderung ab Hamburg durch unseren eigenen Vertreter.—Adressieren Sie Checks und Money Orders an:

A. FINK & SONS FOOD COMPANY — **416 BROADWAY New York City**
Telephon: Franklin 3573 — Eingang 276 Canal Str.
Newark, N. J., Office: 127 Belmont Ave.

Man schreibe direkt an obige Adresse und erwähne die „Tägliche Omaha Tribüne".

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk.

Der unübertreffliche Hartmann Garderobe-Koffer, mit umklappbaren Oberteil, alle Seiten kräftig gepolstert, um das Herausrutschen der Kleider zu vermeiden. Schuhschachtel an der Vorderseite; Wäschesack und der geschickteste Hosenhalter.
Preise von—
$50 bis zu $200

FRELING & STEINLE'S
erstklassige Anzugkoffer und Handtaschen

aus Seehund-, Wallroß- und hochgradigem Rindleder; ausgestattet mit Pariser Elfenbein. Besonders bevorzugt von reisenden Damen.
Preise von—
$25 bis zu $125

Dauerhafte Ledertaschen, das Geschenk was den Geber stolz macht.
Preise von—
$18 bis zu $30

FRELING & STEINLE
Koffer, Taschen, Suit Cases und gute Leder-Artikel.
1803 Farnam Straße, Omaha, Nebraska.

Forni's
Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.

Es verbessert das Blut — **Es fördert die Verdauung**
Es regulirt den Magen — **Es wirkt auf die Leber**
Es wirkt auf die Nieren — **Es beruhigt das Nervensystem**
Es nährt, stärkt und belebt

Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. — Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Hämorrhoiden

Fisteln—Bezahlt, wenn geheilt

Ein gutes Behandlungsverfahren zur Heilung von Hämorrhoiden, Fisteln und anderen Leiden des Rectums in kürzester Frist und ohne schmerzliche Operation. Kein Chloroform, Aether oder irgend ein Betäubungsmittel wird gebraucht. Eine Heilung wird garantiert in jedem Fall, der von uns angenommen wird. Kein Geld bis die Heilung erfolgt ist. Man schreibe nur ein Buch der Wertzeugnisse, mit den Namen von über 1000 Personen, worin sie sich anerkennend über die Behandlung und Heilung ausdrücken.

DR. E. R. TARRY — 240 Bee Building — OMAHA, NEBRASKA

REPARATUREN UND TEILSTÜCKE FÜR OEFEN, FURNACES UND DAMPFKESSEL,
OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-8 DOUGLAS ST. — PHONE TYLER 20

Der Gedankenleser.

I.

Iwan Passinaff, ein begabter Russe, hatte von der Natur aus die eigentümliche Gabe erhalten, die Gedanken der Leute zu erraten, mit denen er in Verbindung kam. Das war der Ausgangspunkt seines Glückes und seines unglückseligen Endes. Und zwar ereignete sich die Sache folgendermaßen:

Er fuhr von Stadt zu Stadt und mietete Konzert- oder Cafesäle, um dort Vorstellungen zu geben; der Erfolg war groß für ihn; doch es war ein Erfolg, den ihm das Publikum, nicht ohne ein gewisses Entsetzen zu empfinden, zugestand.

Man denke doch: ein Mensch, der, sobald er einem nahekommt, in unserer Seele wie in einem Buche liest!

Iwan Passinoff litt darunter; denn er war ehrgeizig, dieser Iwan Passinoff, und es erfaßte ihn eine entsetzliche Ungeduld, daß der Reichtum nicht gleich kommen wollte; dann hatte sich ihm auch das Schauspiel so vieler unbestrafter Missetaten so enthüllt, daß er mit Hinsicht auf das Kapital des Guten und Bösen sein früher unbeugsames Gewissen in etwas verloren hatte. Und in einem bestimmten Augenblick, den die Philosophen von heute den psychologischen Moment nennen würden, verdiente er nicht mehr den Beinamen des „Tugendhaften", den man ihm infolge einer auf seine Angaben hin erfolgten Verhaftung beigelegt hatte.

Eines Tages schloß er in einer Herberge in der Nähe von Dresden mit einem Müller, namens Wilhelm Bürger, Freundschaft; während er eine Partie Schach spielte, in der Bürger fortwährend Glück hatte, war Iwan Passinoff zerstreut und nervös.

„Sie lesen zu viel in meinem Spiel und denken nicht an das Ihrige," sagte Bürger, den sein Glück und das Bier mitteilsam machten, mit breitem Lachen.

„Vielleicht, haben Sie recht," begnügte sich Iwan zu antworten.

Die Partie ging zu Ende, und es folgten ihr noch mehrere andere, die Iwan verlor. Bürger strahlte vor Freude und konnte des Lachens kein Ende finden.

II.

Ein Jahr war vergangen. Iwan, der jetzt reich war, war auf der Rückkehr nach einer langen Tournee im Westen, die, wie er behauptete, sehr glücklich ausgefallen war, neugierig, die Herberge in der Nähe von Dresden wieder zu sehen, und sobald er dieselbe betreten hatte, fragte er, ob Wilhelm Bürger da wäre, um ihm im Schach Revanche zu geben.

„Oh, Herr Iwan," rief der Wirt, „schon lange wünschte man Ihre Rückkehr! — Sie wissen also nicht? Dieser arme Bürger! Doch sehen Sie, da kommt seine Tochter, die Ihre Rückkehr erfahren hat und Ihnen diese geheimnisvolle Geschichte erzählen wird"

In der Tat erschien auf der Schwelle ein blondes und einfach gekleidetes Mädchen mit tiefen, schönen Augen und traurigen Blikken; sie blieb stehen, als suche sie aus den Trinkern den herauszukennen, den sie zu fragen wünschte.

„Hier ist er, Martha!" sagte der Wirt und deutete mit dem Finger auf Iwan.

Nun trat sie sehr schüchtern, doch dabei entschlossen näher, setzte sich auf einen Schemel neben Iwan nieder, der sie etwas feierlich begrüßt hatte, und sagte zu ihm:

„Mein Herr, Sie sind ein Hellseher, und man behauptet, Sie wären gut. Sie werden mir helfen, den Mörder meines Vaters zu finden, denn er ist vor einem Jahre ermordet worden. Man hat seinen Leichnam im Fluß in der Nähe der Mühle gefunden, die Kehle war ihm durchschnitten, und jeder Gedanke an Selbstmord oder Unglücksfall ist ausgeschlossen. Am Tage, an dem er verschwand, war er nach der Stadt gegangen, um Rentenbriefe zu kaufen, und mir hatte er zu meinem Geburtstag eine goldgestickte Haube versprochen."

„Und die Justiz, die Polizei?" fragte Iwan leise.

„Sie hat nichts erreicht, gar nichts!" unterbrach der Wirt heftig, der Marthas Erzählung mit angehört hatte. — Sehen Sie, Herr Iwan Passinoff, wenn Gott Ihnen wirklich die Macht verliehen hat, die Verbrecher zu entdecken, das wäre eine schöne Gelegenheit, sie zu verwenden!"

„Ich werde diese Macht gebrauchen!" versetzte Iwan entschlossen. —

„Oh, wie ich Ihnen danke!" sagte Martha, seine Hände ergreifend und sie mit Tränen benetzend.

Nachdem er sich vor Martha verneigt, folgte er mit majestätischer Ruhe der Magd des Wirtshauses, die ihm, einen schweren Leuchter in der Hand, die Holztreppe vorausging.

III.

„Mama! Mama! sieh' doch das hübsche Häubchen!"

Das Kind, das so sprach, war ein Junge von sechs bis sieben Jahren, mit schönen blauen Augen und langen Lockenhaaren; in seiner kleinen Hand hielt er eine goldgestickte Haube, die er zufällig in einer Kassette gefunden hatte, die sein Vater stets verschlossen, in der er aber seltsamerweise an diesem Tage den Schlüssel latte stecken lassen.

Die Mutter — Frau Passinoff — der Leser hat wohl schon in ihr Martha, die Tochter des Müllers Bürger erkannt — nahm schnell den Gegenstand aus den Händen des Kindes, legte ihn in den Kasten an seine Stelle und sagte, sich zu ihrem Sohne wendend:

„Das ist schlecht, was du da getan hast, Hermann! Du weißt, dein Vater hat streng verboten, diese Kassette zu öffnen. Sag' ihm nie, daß du ihm ungehorsam gewesen bist, sonst würde er dich nicht mehr lieben und mich auch nicht mehr."

Das Kind umarmte Martha, trocknete seine Tränen und ging schnell, mit der schönen Sorglosigkeit seines Alters in das Nebenzimmer, um dort zu spielen.

Jetzt ließ sich Martha auf einen Stuhl sinken; ihre Wangen bedeckte eine Leichenblässe, und ihr Herz, das zuerst heftig geschlagen, schien jetzt still zu stehen.

Oh, der entsetzliche Zweifel, der sich ihrer bemächtigt hatte!

Wie! Dieser Mann, den sie gewählt, um den Mord ihres Vaters zu rächen, der Mann, dem sie ihre ganze Liebe, ihre ganze Jugend geschenkt, der Mann, der ihr Schutz, ihre Stütze sein sollte, in dem sie ihre ganze Hoffnung sah, der Vater ihres geliebten Kindes, dieser Mann sollte ein Elender sein, ein Mörder, ein Bandit, ein Straßenräuber?

Dieser „Tugendhafte", den man in allen Städten bewundert, war ein Schurke? Oh, nein, nein, das war unmöglich! Sie war das Spielzeug eines furchtbaren Traumes.

Sie, die Gattin des Menschen, den sie auf dem blutigen Leichnam ihres Vaters verflucht! Sie hätte dieses Ungeheuer einen Augenblick lieben können? Ja, sie liebte es noch!

Oh, das war nicht möglich!

Trotzdem — trotz aller ihrer Bemühungen, das schwarze Gespenst zu verscheuchen, das sich vor ihr aufrichtete, fühlte sie, wie ihr Herz von einer gräßlichen Ahnung zerfleischt wurde.

IV.

Iwan Passinoff kam nach Hause; er war sehr fröhlich und stolz.

„Martha, mein Liebchen, freue dich! Der Prinz war entzückt, und morgen soll ich vor dem ganzen Hofe meine Experimente wiederholen. Welch ein Erfolg! Du bist es, mein süßes Herz, die mir Glück bringt!"

Mit diesen Worten schloß er die junge Frau tiefbewegt in die Arme.

Doch was ging jetzt vor? Ein Schauder durchlief sein ganzes Wesen. Er, der so viele Verbrechen entdeckt hat, bemerkt jetzt eines, das ihn erregt und zittern macht! Es war vor acht Jahren in dunkler Nacht, zwei Männer schreiten im Gespräch an einer Waldlichtung entlang. Der eine ist ein reicher Müller; in der Tasche seines Mantels trägt er eine goldgestickte Haube und an diese Haube hat er einen Rentenbrief angesteckt und einen Zettel beigefügt, auf dem die Worte stehen: „Diese Haube soll eines Tages als Börse dienen; ich lege die Mitgift meiner geliebten Tochter hinein...."

Der andere ist eine Art Prophet, ein Gedankenleser, ein Unglücklicher. Plötzlich stürzt sich der Unglückliche auf den Müller und durchschneidet ihm mit seinem Messer die Kehle; dann nimmt er die goldgestickte Haube an sich. —

Doch wo den Leichnam verbergen? — Die Mühle liegt 100 Meter entfernt; der Fluß ist tief und reißend. — Ja, so ist's recht.... Oh, wie schwer der Körper ist! Doch es muß sein! So, auf die Schultern! — Oh, die Last ist noch ganz warm!.... wenn er wieder zum Leben erwachen, wenn er schreien sollte.... Nein — schnell! schnell! — so!.... Ein Geräusch, ein Fall ins Wasser — rings herum wächst dunkelgrünes Moos — dann ein Kreis, der sich erweitert und wieder schließt, dann nichts mehr — die Oberfläche ist glatt und ruhig, tiefes Schweigen.... und doch macht gerade dieses Schweigen denen Lärm, die sich fürchten....

Und wer denkt an das alles, an diese entsetzliche Mordszene? Martha seine Frau, der er versprochen hat, nie an dem Mörder zu rächen.

Dabei sagt sie aber nichts und antwortet Iwan, der sie ausforscht, mit Lügen.

Wie sollte sie es auch wagen, die Wahrheit zu sagen, wie sollte sie auch behaupten, daß sie das Geheimnis dieses schnellen Vermögens entdeckt? Sie denkt an die Folgen eines solchen Geständnisses. Die Hand, die ihren Vater getötet, würde auch die Tochter töten. Und was sollte aus dem Kinde werden?

Die Tochter des Ermordeten ist Martha, sein Weib, das er liebt! — Und doch.... Winkt ihm nicht morgen der Ruhm? — Der ganze Hof versammelt sich, um ihn zu sehen, ihn zu hören, ihn zu bewundern!

Aber nein! Während Martha nur von einem einzigen Gedanken erfüllt ist, ergreift derselbe einzige Gedanke auch ihn. Marthas Seele ist für ihn das Buch der Gewissensbisse, das gerade an der blutigen Stelle aufgeschlagen liegt.

Nun kann er sich nicht mehr halten.

„Martha! Martha! Du lügst! Du weißt alles! Dein Denken richtet sich vor meinen Augen auf, drohend und fürchterlich steht es da! Vergib mir! vergib mir! Ich bin ein Elender!"

Und während die arme Frau ohnmächtig zur Erde stürzt, hat sich Iwan der goldgestickten Haube bemächtigt und rast durch die Straßen und schreit:

„Ueberliefert meinen Leib dem Henker! Ich habe Wilhelm Bürger getötet!"

Martha wird verhört. Doch des Kindes wegen erstickt sie ihr Geheimnis unter einem tiefen Schweigen. Trotzdem der Mörder selbst alle Beweise für sein Verbrechen angibt, lassen die Richter Iwan Passinoff in ein Irrenhaus bringen.

Talisman.

Ursprung und Bedeutung der Glückszeichen.

Das in in allen Sprachen wiederkehrende Wort Talisman ist aus dem arabischen Wort für Zauberbild, dessen Plural talasim lautet, entstanden. Man versteht heute unter Talisman allgemein Zeichen und Symbole, die das Glück herbeirufen und jedem Unglück wehren sollen. Eins der bekanntesten Glückssymbole ist das auf die Türschwelle genagelte Hufeisen, und doch werden die wenigsten, wenn sie ihren Fuß über ein als Glückspender befestigtes Hufeisen setzen, wissen, warum dieses Eisen wundertätige Wirkung haben soll. In frühesten Zeiten galt der Mond, und ganz besonders der zunehmende Mond, als ein Symbol des Glücks. Die Mondgöttin trug eine aus der Stirn herauswachsende Mondsichel, und auch Moses sehen wir auf manchen antiken Bildern, wie er, mit sichelförmigen Hörnern geschmückt, den Berg Sinai hinabsteigt. Das auf die Türschwelle genagelte Hufeisen nun ist nichts anderes, als eine Darstellung der glückbringenden Mondsichel und muß, wenn es, statt auf der Schwelle, über den Türrahmen befestigt wird, mit den Spitzen nach oben zeigen.

Oft erblicken wir auf den Kirchtürmen und älteren Bauernhäusern die Wetterfahne in Gestalt eines Hahnes, so daß man auch geradezu allgemein von einem Wetterhahn spricht. Man sah im Mittelalter den Hahn als den ganz besonderen Feind aller dunklen Mächte und des bösen Blicks an. Diese Auffassung stammt großenteils wohl von der Rolle des Hahnes bei der Verleugnung Christi durch Petrus in den Evangelien her. Erlöst atmete man auf, wenn beim Morgendämmern das Krähen der Hähne allen Teufelsspuk der dem Menschen feindlichen Nacht hinweghlies. Ein im Orient wie im Abendlande ständig wiederkehrendes Symbol glücklicher Zukunft ist die Swastika oder das Hakenkreuz. Man glaubt in ihm das älteste aller Sinnbilder für die Kraft und die Segenquelle der Sonne zu erblicken. Nach orientalischen Ueberlieferungen stellt das Hakenkreuz den Grundriß des sogenannten sagenumwobenen Salomonischen Tempels dar, der so angelegt sein soll, daß kein Sturm und keinerlei Unwetter ihm etwas anzuhaben vermöchten. Bekanntlich dient das Hakenkreuz auch zahlreichen Freimaurerlogen als Geheimzeichen.

Während des Krieges sollen viele der exotischen Soldaten der Alliierten Skarabäen, das sind die heiligen Mistpillendreher Aegyptens, als Amulette getragen haben. Der Skarabäus, ein seit Urzeiten dem Orientalen geheiligter Käfer, rollt sich aus Lehm und Mist Kugeln, in die er seine Eier ablegt, um sie von der Sonne ausbrüten zu lassen. Diese kleinen Kugeln sehen Aegypten und Araber als Bilder der Sonne und damit der Unsterblichkeit an. Die grün und golden schimmernden Verfertiger dieser Kugeln aber sollen deshalb ebenfalls vor Tod und Verwundung schützen können.

— Vorm Spiegel. Sarah (sich ankleidend): „Moritz — hübsch bin ich doch immer noch, nich?"

Moritz: „Recht hafte: hübsch bisste doch immer nach nich!"

— Einfacher Rat. Eleonore: „Aber liebster, bester Herr Doktor, was soll ich tun, um weiße Hände zu bekommen?"

„Nichts!"

— Riskante Sache. „Ihr Diener, Herr Direktor! Darf ich mir die Frage gestatten, ob Sie meine Operette zur Aufführung bringen werden?"

„Na, wir können 's ja mal versuchen — Sie sind doch in der Lebensversicherung?"

DEUTSCHLAND — und — OESTERREICH

Versandt von Gaben aller Art

30jährige Speditions-Erfahrung mit der Hamburg-Amerika-Linie
Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleider-Kisten werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert
Post- u. größere Pakete verschiedener Sortierung von $2.50 aufw.

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York City,
AMERICAN Merchants & Forwarding Company, 147 4th Ave., New York.
Telephon: H. v. Schuckmann, C. E. W. Schelling, 6846 Stuyvesant.

Offizielle Expedienten fuer American Lutheran Board for Relief in Europe.
Vertreter: JOHANNES HECKMANN, Hamburg.

Weihnachten nahen!—Glückliche Feiertage

bereiten Sie Ihren Lieben in Europa mit einer kleinen Geldsendung, da wir für wenige Dollars eine beträchtliche Summe in Mark, Kronen, Lei, etc., ausbezahlen. In Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slavia, Jugo-Slavia, Polen, etc. Senden Sie Ihre Liebesgabe ehestens damit dieselbe bei Zeiten ankömmt und da Geld Alles kauft, versetzen Sie Ihre Lieben in die Lage die Feiertage in Hülle und Fülle zu genießen.

JOHN NEMETH STATE BANK
Hauptanstalt: 10 East 22. Str.—Zweiganstalt: 1597 Zweite Ave.
—New York City—

Philipp Weinehl's Bäckerei

früher 2301 Leavenworth Straße, jetzt
2913 Leavenworth Str., Omaha, Nebr.,
empfiehlt als eine Spezialität

Sächsische Weihnachtsstollen.

Vorausbestellung für diese und anderes Weihnachtsgebäck erwünscht.
Jeden Morgen frische „Hard Rolls". Samstag Spezial-Kaffeekuchen.

Eure Freunde in Europa hungern!
Schickt Nahrungsmittel!

Die billigste, schnellste und sicherste Methode ist das System der

Milwaukee Delicatessen Co.
103-105 westliche 9. Straße — Kansas City, Mo.

Tägliche Beförderung von speziell ausgewählten Eßwaren nach allen Teilen Europas per U. S. Registered Parcel Post.
Kaffee, Tee, Schokolade, kondensierte Milch, Speck, Schweinefett, Hühner (in Büchsen), Fleischextrakt, Zungen, Erbsen, Linsen, Pfeffer, Oliven-Oel, Nudeln, Seife usw.

12 praktische Kombinationen von 11 Pfd. zu $5.88 bis $11.22

Porto und Registrande eingerechnet. Zirkulare und detaillierte Preislisten frei versandt. Schickt Eure Adresse.

Wiig's New York Dept. Store

1810 Vinton Straße. — Telephon: 4843.

Verkauft Alles

Schnittwaren, Schuhe, Eisenwaren, Steinguttwaren, Kurzwaren usw.
Feiertagswaren

Bestellt per Post

Kaffee

	per Pfd.
Fancy Santos	49c
Grocers Blend	48c
Fancy Peaberry	51c
Golden Rio	47c
„Luxus Special"	58c

Eingemachte Früchte

Geschnittener Pineapple, große Büchsen, per Dtzd.	$5.60
Egg Plums, große Büchsen, per Dutzend	$6.00
Pfirsiche, per Gallone	$1.45
Aprikosen, per Gallone	$1.45
Birnen, per Gallone	$1.50
Pflaumen, per Gallone	$1.35
Kirschen, per Gallone	$1.50
Aepfel, per Gallone	$ .85

Getrocknete Früchte

	per Pfd.
Zwetschen	26c
Rosinen, samenlose	24c
Fancy Aprikosen	38c
Fancy Pfirsiche	35c
Feigen	33c

Sauerkraut

5 Gallonen Keg	$3.90
15 Gallonen Keg	$8.75

Fische

Hamburger Marinierte Heringe, 8 Pfd. Eimer	$1.50
Berliner Roll Mops, 60 zum Eimer	$2.75

Candy

1 Pfd. fancy Schokolade	$ .90
½ Pfd. fancy Schokolade	$ .50
5 Pfd. Rock Candy (Kandis Zucker)	$2.25
5 Pfd. Counter Gemischten Candy	$2.25
ten Candy	$2.25
5 Pfd. Yankee Peanut Brittle	$2.25
5 Pfd. Peanut Butter Chips	$2.25
5 Pfd. Taffy	$2.25
5 Pfd. Ribbon Mixed	$2.25

Fancy Nüsse

No. 1 Weiche Schalen, Englische Wallnüsse	42c
No. 1 fancy gewaschene Brasilianische Nüsse	40c
No. 1 fancy Mandeln	42c
No. 1 fancy Pecan	43c
Gemischte Nüsse	41c

Wegen weiterer Auskunft wende man sich brieflich an die

OMAHA MERCANTILE COMPANY
Office: 313, Süd 14. Str., Zweiter Flur, — Omaha, Nebraska.
Zufriedenheit garantiert oder das Geld zurückerstattet.
Referenzen: „Omaha Tägliche Tribüne" und U. S. National-Bank—Omaha.